

Beweglich:

FAHRRAD MACHT SCHULE

Broschüre für
Pädagoginnen
und Pädagogen



Beweglich:

FAHRRAD MACHT SCHULE



4 Einleitung

5 Fahrradfreundliche Schule

6 Spiel- und Bastelideen rund ums Rad

6 Kreative Basterei mit Fahrradschläuchen

8 Fahrrad flicken

10 Entfaltung messen -
Mit der Gangschaltung spielen

12 Fahrradspiele auf dem Schulhof

13 Ideen für Fahrradspiele

14 Exkursionen

15 Eine Klassenfahrt per Rad

17 10 Tipps für eine gelungene Tour

18 Elterntaxi – autofreie Schule

**19 Es geht noch mehr...
weiterführende Hinweise**

Einleitung

Für Kinder ist das Fahrrad das erste Verkehrsmittel, das sie eigenverantwortlich fahren dürfen. Diese Mobilität ist für sie eine Chance, die Welt zu entdecken. Allein deshalb ist es wichtig, das Thema Fahrrad in den Schulalltag zu integrieren. Die Verkehrswende hat begonnen und führt zu mehr Radverkehr, dementsprechend brauchen die Kinder jetzt die Gelegenheit, um sich auf die Mobilität von Morgen vorzubereiten.

Fahrrad ist Mobilität ist Bewegung. Deswegen passt das Fahrrad so gut zu den Kindern, denn sie brauchen die Bewegung und die Möglichkeit neue Räume zu entdecken.

Im Rahmen des **Projektes „Fahrrad macht Schule“**, das durch die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung unterstützt wird, hat der ADFC Bremen verschiedene Aktivitäten zum Thema Fahrrad in Bremer Schulen und sozialen Einrichtungen durchgeführt. In dieser Broschüre haben wir aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmenden und Lernbegleitenden gut umsetzbare Möglichkeiten dargestellt und möchten Sie motivieren, sie auszuprobieren.

*Wir sind über 100 km
(in 4 Tagen) gefahren?
Ich hätte nicht gedacht,
dass ich das schaffe!
(Mädchen, 8 Jahre)*

*Dieses Bike-Bastel-
Buffet ist echt mal was Neues
und bietet tolle Ansätze um an
den Unterricht anzuknüpfen –
klasse! (Lehrer)*

*Was haben Sie mit
meinem Sohn gemacht, er wollte,
dass ich ihm einen großen Salat
zum Essen mache?!
(Eltern nach einer Abenteuertour)*

*Lass uns zählen,
wer durch die meisten
Pfützen fährt!
(Junge, 10 Jahre, auf der
Rückfahrt im Regen)*

Die fahrradfreundliche Schule

Eine fahrradfreundliche Schule wertet den Lernort für die Kinder auf, indem das vielfältige Thema Fahrrad im Unterricht integriert ist. Dazu gehören all seine Teilbereiche: Technik, Bewegung, Gesundheit, Orientierung und vieles mehr. Das Verkehrsumfeld der Schule ist so gestaltet, dass Kinder zu Fuß und mit dem Rad aus allen Richtungen sicher ankommen können. Die Lehrkräfte sind Vorbild und lassen, wenn möglich, ebenfalls das Auto stehen. Eine Lehrkraft steht als Mobilitätsbeauftragte*r bereit und fördert die Thematik in einem kontinuierlichen Prozess, indem sie auch externe Institutionen hinzuzieht. Die Fahrradabstellanlagen sind hochwertig, überdacht und in ausreichender Anzahl vorhanden. Es gibt für alle eine Möglichkeit Luft aufzupumpen und vielleicht sogar kleinere Reparaturen durchzuführen, für die es eine*n Ansprechpartner*in gibt. Dazu gibt es eine hilfreiche Kooperation mit dem nächstgelegenen Zweiradhandel. Klassenfahrten und Exkursionen werden ganz selbstverständlich mit dem Fahrrad durchgeführt. Für die Schüler*innen, die kein eigenes Rad besitzen, steht ein Pool an Leihfahrrädern bereit.



**Gedankenspiel:
Die fahrrad-
freundliche
Schule**

So ein Szenario klingt für viele Schulen utopisch. Wie so oft ist hier nicht von Null auf Hundert die Perfektion gefragt, sondern ein Prozess, der mit dem ersten kleinen Schritt beginnt. In dieser Broschüre gibt es Ideen dazu.

Seien Sie mutig und neugierig und nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die das Fahrrad für die Schule bietet – viel Spaß!

Markus Hübner
Referent für Verkehrspädagogik
ADFC Landesverband Bremen e.V.

Spiel- und Bastelideen rund ums Fahrrad

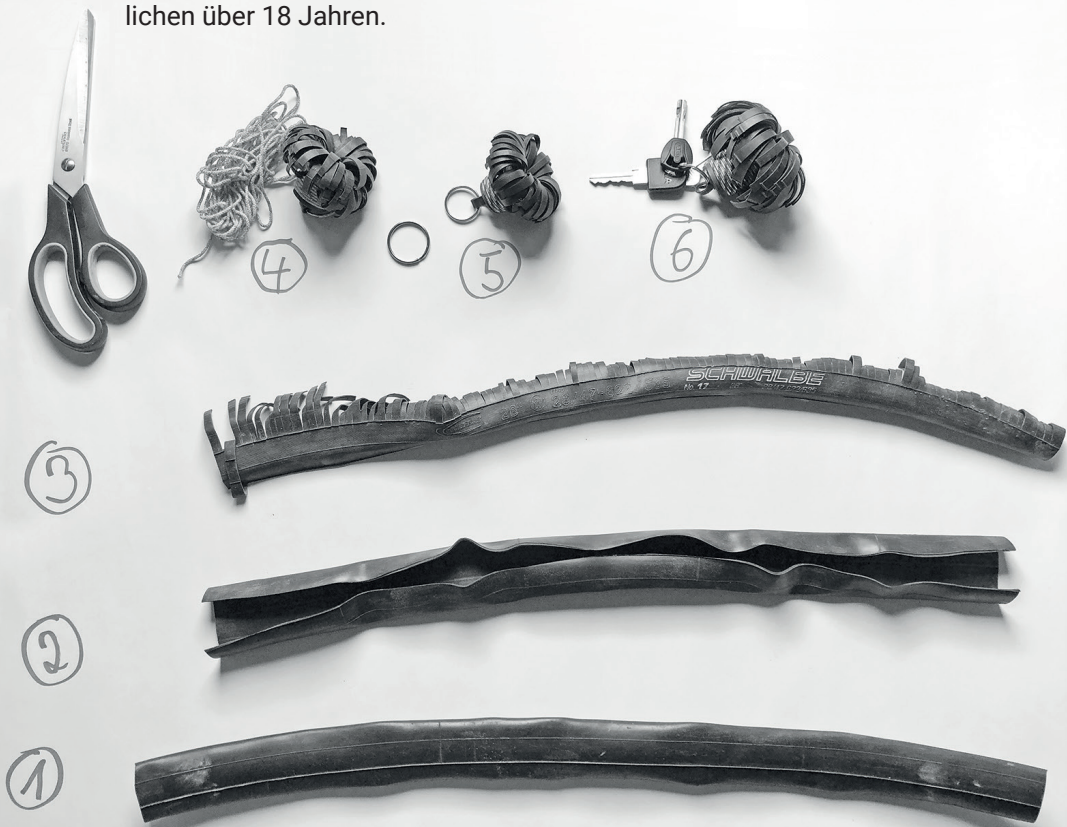
Kreative Bastelei mit Fahrradschläuchen

Sinn und Zweck

Aus gebrauchten Fahrradschläuchen lassen sich tolle Sachen fertigen. Dieses Upcycling ist nicht nur umweltfreundlich, sondern bietet auch einen Einblick in die Fahrradtechnik. Manchmal sind Flicker auf den Schläuchen, die drei verschiedenen Ventilvarianten können dargestellt werden und die mit den Händen gefertigten Produkte können die Schüler*innen mitnehmen und im Alltag nutzen.

Zielgruppe, Alter, Unterrichtsfach

Diese „Bastelei“ mit Fahrradschläuchen ist, gut vorbereitet, ab 8 Jahren möglich. Eine Grenze nach oben gibt es eigentlich nicht. Je älter die Schüler*innen sind, desto ausgefeilter können weitere Fahrradteile kreativ genutzt und eigene Kreationen erarbeitet werden. Wir haben sowohl Kinder mit 8 Jahren begeistert, als auch Seminargruppen mit Jugendlichen über 18 Jahren.





Material und Werkzeuge

Reichlich gebrauchte Fahrradschläuche (gibt es beim Fahrradhändler kostenlos)

Was brauche ich ...

... für Schlüsselanhänger? Scheren, Reepschnur, Schlüsselringe

...für Ohranhänger? Silberdraht, Ohrstecker, kleine Perlen, ggf.

Fahrradkette und Kettennieter, Lochzange

... für Flowersticks? Rundholz (8-10 mm) 2 x 45 cm & 1 x 55 cm,
Isolierband (bunt)

... für Stiftetaschen? Druckknöpfe und Zangen

Ablauf/Inhalt

Die Bilder sind Ideengeber. Anleitungen und viele Variationen finden Sie im Internet zuhauf. Alternativ sprechen Sie uns an und wir veranstalten gemeinsam ein Bike-Bastel-Buffer mit Ihrer Gruppe.

**Für Weiterdenker:
Wie funktioniert
eigentlich ein Ventil?**



Fahrrad flicken

Sinn und Zweck

Der Klassiker mit den Fahrradpannen stellt auch viele Erwachsene vor eine große Herausforderung. Die Idee ist, den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, einen Reifen bzw. den Schlauch zu flicken, ohne die Sorge etwas kaputt zu machen. Wie bei allen anderen Arbeiten mit einzelnen Fahrradteilen hilft auch diese Aufgabe, das Fahrrad nicht als Ganzes zu sehen, sondern als eine Summe von Einzelteilen. Die Schüler*innen können damit gezielter über das Fahrrad sprechen. Es ist nicht mehr „das Fahrrad kaputt“, sondern: „Ich habe einen Platten am Vorderrad“.

Zielgruppe, Alter, Unterrichtsfach

Es sind viele kleine Schritte nötig, um einen platten Reifen zu reparieren. Deswegen ist ein Einstieg ab der 4. Klasse sinnvoll.

Material und Werkzeuge

Ein Satz Material reicht für 2-3 Schüler*innen.

Organisieren Sie sich über den Fahrradfachhandel defekte Laufräder (Vorder- oder Hinterrad), bestückt mit alten Reifen und neuem Schlauch und Felgenband (ca. 10 Euro für Schlauch und Felgenband).

3 Mantelheber und ein Flickset mit Klebstoff und Flicker

Luftpumpe

Reißzwecken

Ablauf/Inhalt

Wichtig ist, dass Sie als Betreuer*in der Aufgabe den Ablauf der Reparatur gut kennen und durchführen können.

Einzelschritte:

- Mit der Reißzwecke EINMAL in die Lauffläche des Reifens stechen.
- Luft rauslassen, indem das Ventil geöffnet bzw. entfernt wird.
- Reifen mit Hilfe der Mantelheber einseitig von der Felge heben.
- Schlauch entfernen (Achtung: Überwurfmutter nicht vergessen!).
- Ventil in den Schlauch montieren und Luft aufpumpen.
- Das Loch suchen: Den Schlauch dicht vor den Lippen vorbeiführen und den Luftstrom spüren. Alternative 1: Einen Lochschnüffler benutzen. Alternative 2: Den Schlauch durch ein Wasserbad ziehen und schauen, wo die Luftblasen auftauchen.
- Das Loch markieren, Schlauch entlüften.
- Anleitung im Flickset folgen.
- Zur Montage den Schlauch mit dem Ventil in die Felge stecken und etwas Luft aufpumpen.
- Schlauch unter den Reifen heben und auf die Felge legen.
- Mantel auf die Felge drücken. Dazu ggf. die Mantelheber verwenden.
- Luft aufpumpen – Fertig!

*Wie viele Kinder
passen eigentlich
in einen Fahrrad-
schlauch?*

Entfaltung messen – mit der Gangschaltung spielen

Sinn und Zweck

Die Entfaltung beschreibt die Übersetzung in den einzelnen Stufen einer Gangschaltung. Dieser „Forschungsauftrag“ bringt die Schüler*innen dazu, die Gangschaltung am eigenen Fahrrad zu nutzen und verbessert somit die Radfahrkompetenz. Außerdem ist es eine praktische Übung um Längen zu messen, Forschungsergebnisse zu dokumentieren, eventuell weiter zu berechnen und zu interpretieren.

Zielgruppe

4. bis 6. Klasse

Material und Werkzeuge

Jeweils zu zweit oder zu dritt ein Fahrrad mit Gangschaltung. Stift, Papier (mit vorbereiteter Tabelle), Maßband oder Zollstock, Straßenkreide und eine ca. 8-10 Meter lange, verkehrsfreie Fläche (Schulhof)

Ablauf

Forschungsauftrag: Wie weit kommst du mit einer Pedalumdrehung in den verschiedenen Gängen mit deinem Fahrrad?

Das Fahrrad dazu aufrecht hinstellen, mit der Kreide dort einen Strich auf den Boden zeichnen, wo der Reifen den Boden berührt. Dann führt einer das Rad am Lenker, der andere dreht an der Pedalkurbel und „fährt“ somit das Fahrrad nach vorne bis die Pedale genau eine Umdrehung vollzogen haben. Wieder dort einen Strich auf den Boden zeichnen, wo das Vorderad den Boden berührt. Nun wird die Strecke zwischen den beiden Strichen gemessen und in einer Tabelle zusammen mit der Gangstufe notiert. Anschließend wird der gleiche Ablauf in den anderen Gängen wiederholt.

Ergebnisse und weiterführende Fragen

Je kleiner der Gang, desto kürzer die Strecke.

Umgekehrt kommt man mit einem „großen“ Gang sehr weit.

Die Abstufungen sind nicht gleichmäßig.

Bei einer Kettenschaltung (selten in der Grundschule) treten Überschneidungen auf. Das heißt, mit dem Umschalten des vorderen Kettenblattes wird es manche Werte mehrfach geben.

In welchem Gang fährst du, wenn du weit und schnell fahren willst?

– Einen großen Gang.


Welchen Gang nutzt du bei viel Wind oder bergauf, wenn du nur langsam fahren kannst?

– Einen kleinen Gang.

Welcher Gang ist eigentlich der richtige?


– Der, in dem für dich das Fahren angenehm ist.
Wer wenig Kraft hat, nimmt lieber einen kleinen Gang.

Für Weiterdenker: wie weit ist eigentlich ein Kilometer?



Entfaltung

Unter der Entfaltung versteht man die Länge der Strecke, die ein Fahrrad durch eine Umdrehung der Pedale zurücklegt.



Material: - Fahrrad mit Schaltung
- Maßband
- Kreide

Gang	Entfernung pro Pedalumdrehung
1	2,90 m
2	3,20 m
3	3,60 m
4	4,50 m
5	5,20 m
6	6,20 m
7	7,00 m

Fahrradspiele auf dem Schulhof

Sinn und Zweck

Mit wenig Material können Sie auf dem Schulhof (bzw. im verkehrsfreien Raum) mit Fahrradspielen nicht nur für Bewegung sorgen, sondern zusätzlich die Sicherheit der Kinder auf dem Fahrrad verbessern.

Zielgruppe, Unterrichtsfach

Ein solches Training bietet sich in der Grundschule an. Wenn die Kinder nicht Radfahren können, ist auch der Einsatz von Rollern oder Scootern möglich. Diese Fahrradspiele sind jedoch in allen Altersstufen einsetzbar, zum Beispiel als Vorbereitung für eine Fahrradexkursion. So lassen sich die Radfahrkompetenzen der Schüler*innen zunächst im geschützten Raum erkennen und ggf. verbessern, bevor es in den Straßenverkehr geht. Wie jeder Unterricht, der etwas mit praktischer Umsetzung zu tun hat, kann diese Einheit auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden.

Material

Sie können die Gegebenheiten auf dem Schulhof nutzen und in die Spiele einbeziehen. Zusätzlich sind ganz unterschiedliche Materialien denkbar: Straßenkreide, langes Seil, Pylonen, halbe Tennisbälle, kleine Bälle, Eimer, Poolnudel. Die Schüler*innen brauchen mindestens ein Fahrrad pro Zweiergruppe.

Ablauf / Inhalt

Vereinbaren Sie vor Beginn der Spiele ein Stopp-Zeichen (visuell UND akustisch) bei dem alle Schüler*innen sofort stehen bleiben.

Tipp

Lassen Sie die Kinder einen Hindernisparcours aufbauen. Vielleicht in zwei Gruppen und jeweils eine Gruppe baut für die andere?

Zum Ausprobieren und Selbermachen: Kann man verkehrt herum, also mit dem Rücken zum Lenker, auf einem Roller fahren?

Ideen für Fahrradspiele

Wettschleichen: Eine festgelegte Strecke soll so langsam wie möglich gefahren werden, ohne den Fuß abzusetzen.

Slalomvarianten: Unterschiedliche Abstände der Hindernisse, jeweils einmal langsam und schnell durchfahren, mit dem Vorderrad links und mit dem Hinterrad rechts am Hindernis vorbei. Fahrrad rückwärts durch die Slalomstrecke schieben.

Fahren auf engem Raum mit vielen Radfahrenden: Wie klein kann die Fläche sein, so dass trotzdem alle fahren können?

Fahrradmathematik: Alle fahren im Kreis um die Lehrkraft herum. Diese hebt 5-10 Mal die Hand mit einer unterschiedlichen Anzahl von Fingern. Die Schüler*innen rechnen die Finger zusammen.

Schatten fahren: Paarweise - einer macht vor und der andere fährt genau hinterher.

Limbo: Zwei halten eine Poolnudel und die anderen fahren darunter durch. (Mindesthöhe ist die Lenkerhöhe!)

*Für Selbstmacher: Seien Sie selbst kreativ und denken sich neue Aufgaben aus. Beziehen Sie die Schüler*innen mit ein. Wichtig ist, dass die Aufgaben angstfrei durchgeführt werden können. Wer sich nicht traut, muss nicht.*



Exkursionen

Sinn und Zweck

Eine gemeinsame Tour ist eine vielfältige Erfahrung. Bewegung, Gruppendynamik und Orientierung sind nur einige Stichworte, die eine Exkursion oder eine Klassenfahrt per Rad rechtfertigen.

Zielgruppe

Sofern die Schulleitung nichts anderes vorgibt, sind Ausflüge mit dem Rad ab 8 Jahren machbar. Wichtig sind die richtige Vorbereitung und eine kompetente Begleitung. Der ADFC bietet eine Ausbildung zum ADFC-Tour-Guide an. An einem Wochenende wird dort alles nötige Wissen vermittelt, um eine Tour zu planen, durchzuführen und dabei auch die verkehrsrechtlichen Bedingungen einzuhalten.



Material

Die Schüler*innen brauchen ein eigenes verkehrssicheres Fahrrad. Ist das nicht vorhanden, besteht ggf. die Möglichkeit sich ein Fahrrad zu leihen, zum Beispiel in der ADFC Radstation. Vermutlich schreibt die Schule das Tragen von Helmen vor.

Empfohlen werden drei Begleitpersonen. Eine kurze Strecke mit einem interessanten Ziel ist spannender als eintöniges Pedalieren. Die Gruppe sollte möglichst kleiner gleich 20 Personen sein.

Und schon geht es los!

Tip: Der ADFC Bremen bietet spezielle Fahrradstadtpläne an und gibt gern Routenempfehlungen.



Für Wegfinder: „Wo sind wir? Wo wollen wir hin? Und welche Wege gibt es dorthin?“

Eine Klassenfahrt per Rad

Eine mehrtägige Radreise mit einer Schulklasse bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich an unterrichtsfremden Themen und Aufgaben auszuprobieren und somit neue Erfahrungen zu sammeln.

Lassen Sie die Klasse mitplanen! Die Planung eines solchen Projekts ermöglicht Einblicke in Finanzierungsfragen, Ernährungsthematik, die Auseinandersetzung mit Orientierung im Raum wie im Leben. Es gibt Begegnungen mit der Technik und Auseinandersetzungen mit Kommunikationslösungen. Zusätzlich wird die soziale Kompetenz aller Teilnehmenden gefordert, denn es gilt in der Planungsphase Einigungsprozesse zu bewältigen (Wo wollen wir hin?) und unterwegs werden die sportlichen Teilnehmer Rücksicht auf die Langsameren nehmen müssen, oder auf eine andere Weise ihre Kraft für die Gruppe einsetzen (zum Beispiel beim Gepäcktransport).

Exkursionen

Für Lehrende ist es eine Chance, den Teamgeist in der Klasse zu stärken, denn ein so großes Projekt kann nur in der ganzen Gruppe gelingen. Es besteht die Möglichkeit, die Planung und Durchführung notenfrei und somit für viele Schüler auch angstfrei durchzuführen. Unterwegs ersetzen die natürlichen Rahmenbedingungen mit situativen Rückmeldungen die Bewertung durch die Lehrkraft (Wer seine Satteltaschen im Regen nicht richtig zu macht, hat nasses Zeug!), der nun unterstützend statt maßregelnd eingreifen kann.

Die Ausgestaltung einer Klassenfahrt per Rad kann sehr unterschiedlich sein und bietet viel Raum für Ideen der Schüler*innen, die in einem solchen Projekt Wirklichkeit mitgestalten können und somit Selbstwirksamkeit erleben. Das selbstbestimmte und selbstverantwortliche Arbeiten ist für viele Schüler*innen eine große Herausforderung. Hilfreich ist dabei eine Zeitplanung, die eine Korrekturschleife ermöglicht und im Falle eines Fehlers genügend Zeit zum Wiederholen und Verbessern der Aufgabe lässt. Die Lehrenden und Begleitenden schaffen einen sicheren Rahmen, indem die Klassenfahrt trotz Schwierigkeiten in der Planungsphase stattfindet und am Ende alle mit vielen neuen Erfahrungen gesund wieder zu Hause ankommen.

*„Die Klassen-Rad-Tour ist eine echte Alternative zu einer Klassenfahrt mit Bus, im Hotel und All Inklusive. Für die Kids ist die Radtour eine Möglichkeit viel mehr zu lernen: Über sich selbst, über die Klasse, Land und Leute. Eine Fahrt per Bus in ein Hotel eröffnet den Kids viel weniger neue Welten. Und das ist es doch eigentlich, was wichtig ist: Schule ist eine Bildungseinrichtung und kein Freizeitpark.
(Feedback einer Lehrerin der Wilhelm-Kaisen Schule)*

10 Tipps für eine gelungene Tour

1. Mit Hilfe von Fahrradspielen auf einer verkehrsfreien Fläche (Schulhof) die Kinder und ihre Radfahrkompetenz kennenlernen.
2. Fahrradsicherheitscheck vor einer Tour.
3. Betreuungsschlüssel für Radfahren in der Gruppe mit Kindern und Jugendlichen: 1:4 bis max. 1:7, jedoch immer min. 3 Erwachsene!
4. Geplante Strecke vorher abfahren (die ganze Klasse dabei mitdenken)
5. Gelbe Signalwesten für die Betreuenden. Eine „gelbe Weste“ fährt vorne, eine „gelbe Weste“ fährt am Ende. Keiner fährt vor der ersten Weste und keiner hinter der letzten Weste!
6. Es wird in einer Reihe hintereinander gefahren, nur in Ausnahmefällen nebeneinander (verkehrsarme, gut einsehbare Strecken)
7. Zeichen vereinbaren:
 - a. Hand heben: „Achtung“
 - b. Handzeichen beim Abbiegen
 - c. Ansagen von Hindernissen: Poller, Auto von vorne, Radfahrer überholt, etc. Diese Ansagen durch die Gruppe weitergeben.
8. Aufgaben unter den Betreuenden verteilen:
 - a. Wer vorne fährt, kennt den Weg und die StVO gut.
 - b. Wer hinten fährt, sieht die Gruppe und korrigiert Fehler.
 - c. Wer ist bei Unfällen für den Verunfallten zuständig?
 - d. Wer kann bei Pannen reparieren?
9. Weniger ist mehr: Lieber kürzere Etappen als am Ende in Eile zu geraten. Eine Gruppe zur Eile anzutreiben sorgt für mehr Störungen!
10. Empfehlung: TourGuide Ausbildung beim ADFC machen.

Elterntaxi – Autofreie Schule

Wenn Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen („Elterntaxi“), erzeugen sie durch erhöhtes Verkehrsaufkommen eine Unfallgefahr vor der Schule. Sie schaden auch den eigenen Kindern, indem sie ihnen nicht die benötigte Bewegung ermöglichen, die sie als Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer brauchen. Zugleich verpassen die Kinder die Möglichkeit – in Begleitung der Eltern – die nötige Mobilitätskompetenz zu entwickeln. Die Problematik ist lange bekannt und es ist schwer, auf das Verhalten der Eltern Einfluss zu nehmen. Nichts zu tun ist jedoch auch keine Lösung!

Welche Möglichkeiten gibt es, dem „Elterntaxi“ entgegenzuwirken?

- Seien Sie als Lehrer*in Vorbild und fahren Sie mit dem Rad und öffentlichen Verkehrsmittel oder gehen Sie zu Fuß zur Schule.
- Thematisieren Sie das Elterntaxi auf Elternabenden und -sprechtagen und gerne im Unterricht mit den Kindern.
- Rufen Sie die „Autofreie Schule“ aus und sagen Sie den Eltern von Anfang an: Wer sein Kind auf Ihre Schule schickt, verpflichtet sich, auf das Elterntaxi zu verzichten und stattdessen die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu begleiten (Vorbild Grundschule Horner Heerstraße).
- Weisen Sie alternative Flächen in Laufnähe der Schule aus, wo die Kinder aus dem Auto steigen können, um die Situation vor der Schule zu entzerren.
- Vermitteln Sie Bringgemeinschaften zwischen den Eltern
- Führen Sie gemeinsam mit den Kindern morgens vor der Schule Aktionen durch, um die Eltern auf die Problematik aufmerksam zu machen.
- Sprechen Sie mit den Eltern vor der Einschulung ab, wie das Kind zur Schule kommt. Erklären Sie die Nachteile des Elterntaxis und die dringende Empfehlung, die Kinder zu Fuß oder mit dem Rad in die Grundschule zu begleiten. Wenn möglich, versuchen Sie die Abmachung zu überprüfen.
- Fragen Sie den ADFC nach Möglichkeiten zur Unterstützung!

*Für Idealisten und
Träumer: Stell dir eine
Welt ohne Auto vor!*

Es geht noch mehr... Weiterführende Hinweise



Die **Ausbildung zum ADFC TourGuide** (ein Wochenendseminar) bietet eine sehr gute Grundlage, um Gruppen mit dem Fahrrad durch den Straßenverkehr zu führen. Die Schwerpunkte sind Tourenplanung, Führung von Fahrradgruppen und Verkehrsrecht. Die aktuellen Termine finden Sie auf dem ADFC Veranstaltungsportal (<http://touren-terminen.adfc.de>)

Die **Fahrradschule des ADFC Bremen** bietet Radfahrlernkurse an. Menschen, die nicht Radfahren können, bekommen in diesen Kursen die Möglichkeit, den Umgang mit Fahrrad und Schwerkraft zu erlernen, somit an der Bremer Fahrradkultur teilzunehmen und zur Verkehrswende beizutragen. Solche Kurse sind auch in Schulen möglich!

Sie würden gerne einiges aus dieser Broschüre an Ihrer Schule umsetzen, aber es sind noch zu viele Fragen offen? **Sprechen Sie uns an!** Wir organisieren gerne eine Fortbildung an Ihrer Schule.

Unter dem Titel „aber sicher!“ arbeiten verschiedene Institutionen für mehr Verkehrssicherheit an Bremer Schulen zusammen. Die Partner dieser Gruppe haben verschiedene Angebote, die Sie in Ihrer Schule nutzen können. Die Kontaktadressen finden sie online unter: www.aber-sicher-bremen.de.

FAHRRAD MACHT SCHULE

In der Geschäftsstelle des ADFC Bremen finden Sie Ansprechpartner*innen zu allen Themen rund ums Rad. Die in dieser Broschüre beschriebenen Möglichkeiten mehr Fahrrad in die Schulen zu bringen, unterstützen wir gerne.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Landesverband Bremen e.V.
Bahnhofplatz 14a, 28195 Bremen

Kontakt:

Tel. (0421) 5177882-0

Fax (0421) 51778825

fahrradschule@adfc-bremen.de

www.adfc-bremen.de



Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen

